

## **A5** Selbstverpflichtung: nachhaltige Mobilität und freiwilliges Tempolimit (120 km/h) bei DWJ-Fahrten

Gremium: Bundesjugendbeirat  
Beschlussdatum: 05.03.2024

### **Antragstext**

Alle Mitglieder der Deutschen Wanderjugend sind verbunden durch die Überzeugung, dass es unser Klima und unsere Umwelt zu schützen gilt (s. Leitbild der DWJ). Als Jugendverband mit einer langen Tradition in den Feldern Nachhaltigkeit möchten wir dies in verschiedenen Formen ökologischen Handelns ausdrücken (s. DWJ-Nachhaltigkeitserklärung 2015). Ein wichtiger Aspekt ist dabei die nachhaltige Mobilität.

Daher beschließt die Bundesdelegiertenversammlung der Deutschen Wanderjugend folgende Klimaschutzmaßnahmen:

1. Grundsätzlich empfehlen wir die Nutzung nachhaltiger Fortbewegungsmittel. Bei DWJ-bezogenen Fahrten, die per PKW erfolgen müssen, gilt ein freiwilliges Tempolimit von maximal 120 km/h auf Autobahnen.

2. Der Bundesjugendbeirat und die DWJ Bundesgeschäftsstelle unterstützen dieses Vorhaben und werden beauftragt:

a) Bei der Auswahl zukünftiger Tagungsorte die Erreichbarkeit mit öffentlichem Verkehrsmittel zu priorisieren.

b) Vor unseren Erwachsenenstrukturen, eine Selbstverpflichtung zum Tempolimit einzubringen.

c) Öffentlichkeitswirksam die Selbstverpflichtung publizieren und diese Position an politische Entscheidungsträger\*innen heranzutragen.

### **Begründung:**

Die Einführung des oben beschriebenen Tempolimits, sowie der begleitenden Maßnahmen hätten mehrere positive Effekte auf verschiedenen Ebenen, die wir mittels dieses Antrags aktiv in die öffentliche Debatte einbringen möchten.

### **Tempolimit ist Klimaschutz**

Es ist bewiesen, dass CO<sub>2</sub>-Emissionen zur globalen Erderwärmung beitragen. Ein Großteil aller CO<sub>2</sub>-Emissionen stammen aus dem Verkehr und der dortigen Nutzung fossiler Brennstoffe. Ein generelles Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen könnte die Treibhausgasemissionen jährlich [nach Angaben des Umweltbundesamts](#) um 4,2 Prozent oder rund 6,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr verringern. Mittlerweile setzen sich viele Initiativen und Bündnisse für das Tempolimit ein, wie zum Beispiel die Deutsche Umwelthilfe. Diese hebt hervor, dass keine andere Einzelmaßnahme im Verkehrsbereich ein so großes CO<sub>2</sub>-Einsparpotential birgt, welches kurzfristig und so gut wie kostenlos umsetzbar ist.

### **Tempolimit schützt Leben**

36 Es besteht ein fester Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Unfallhäufigkeit  
37 und vor allem auch der Unfallintensität. Die Einführung eines Tempolimits würde  
38 nachweislich zu weniger Toten und Verletzten auf deutschen Straßen führen. Die  
39 Reduktion der Geschwindigkeit bewirkt gleichzeitig auch eine Reduktion von  
40 Unfällen (BUND Kurzinfo 2019). Dies ist nur einer vieler Faktoren, der unser  
41 aller Lebensqualität beeinflussen kann. Von einem Tempolimit kann auch die  
42 Luftqualität durch Feinstaubbelastung[1] positiv beeinflusst werden, sowie das  
43 Fahren für viele stressfreier gemacht werden.

#### 44 **Tempolimit als Zeichen für den Klimaschutz**

45 Obwohl es bereits seit den 1990er-Jahren deutschlandweite Debatten zum  
46 Tempolimit gibt, polarisiert das Thema nach wie vor. Laut einer Onlineumfrage  
47 vom Mai 2023 sind rund 54 Prozent aller ADAC-Mitglieder für ein generelles  
48 Tempolimit, was wir als deutliche Aufforderung zur Neuverhandlung des Themas  
49 verstehen. Wir möchten uns mit diesem Antrag der Mehrheit anschließen, indem wir  
50 uns ganz deutlich und öffentlichkeitswirksam für ein Tempolimit positionieren.  
51 Gleichzeitig möchten wir die Tempolimit-Debatte nutzen, um auf die damit  
52 verbundenen Interessen unserer Mitglieder aufmerksam zu machen. Dazu zählt der  
53 deutschlandweite Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen, die eine realistische  
54 Alternative sein müssen.

55 Für einen Jugendverband, der Umweltschutz fest in seinem Leitbild verankert, ist  
56 es nicht nur logische Konsequenz, sondern auch moralische Verpflichtung, mit  
57 diesem Antrag ein deutliches Zeichen für eine nachhaltigere Zukunft zu setzen.

58 [1] Fast jede zweite Person in Deutschland lebt in bis zu 5 km Nähe von  
59 Autobahnen und würde direkt von besserer Luft profitieren (Bauernschuster &  
60 Traxler 2021).